

Integration

Jahrzehntelang haben die Politiker der etablierten Parteien von der multikulturellen Gesellschaft geschwärmt: Andere Kulturen bereichern unser Leben, alles wird bunter und fröhlicher, tüchtige Einwanderer beleben unsere Wirtschaft und retten die Rentenversicherung.

Nun zeigt sich immer deutlicher die Wirklichkeit: Ein großer Teil der Ausländer ist auf Dauer arbeitslos, die Kinder schaffen keinen Schulabschluß und lernen keinen Beruf. Millionen von Menschen leben auf Kosten des deutschen Steuerzahlers. Vor allem viele Jugendliche werden aggressiv und folgen den Parolen islamischer Haßprediger. Sie sondern sich ab und bilden sogenannte Parallelgesellschaften, die den Deutschen feindlich gegenüberstehen.

Nun auf einmal entdeckt man, daß eine Integration von Ausländern erforderlich ist. Sprachkurse und teure Förderprogramme (aus Steuermitteln) sollen den Umschwung bewirken.

Wir Republikaner sagen: Das ist eine Mogelpackung, die keinen Erfolg haben wird!

Wir fordern:

- Die Ausländer selbst müssen sich um Integration bemühen und die Kosten tragen.
- Es geht nicht nur um die Sprache. Wer auf Dauer in Deutschland bleiben will, muß sich umfassend in die deutsche Gesellschaft einfügen und deren Sitten und Gebräuche anerkennen.
Wer nicht auf das Kopftuch verzichten will, soll in Anatolien bleiben!
- In Deutschland soll nur bleiben, wer arbeitet und Steuern und Sozialabgaben zahlt. Wer auf Kosten anderer lebt, integriert sich nicht.
Deutschland kann nicht das Sozialamt der Welt sein.
- Integration ist nur möglich, wenn die Zahl der Ausländer begrenzt wird und sie überall – auch in großen Städten und einzelnen Stadtteilen – eine Minderheit bilden. In Schulklassen mit 90% Ausländeranteil werden die Deutschen integriert.

Erforderlich sind deshalb entschiedene Maßnahmen, zu denen die etablierten Parteien nicht bereit sind:

- Begrenzung der Zuwanderung auf Null
- Rückführung von integrationsunwilligen und -unfähigen Ausländern in ihre Heimatstaaten
- Ausweisung islamischer Haßprediger und anderer Ausländer, die sich gegen die deutschen Gesetze und die deutsche Leitkultur wenden
- Einbürgerung nur bei Ausländern, die sich mit vollem Erfolg integriert haben und sich als Deutsche fühlen

Grundvoraussetzung ist eine selbstbewußte deutsche Nation. Wer sich selbst verleugnet und am liebsten gar kein Deutscher wäre, kann nicht erwarten, daß Ausländer ihn respektieren und den Wunsch haben, auch Deutsche zu werden!